



Protokoll

der Bürgergemeindeversammlung vom Mittwoch, 1. Juli 2020
um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Vorsitz: Sandra Christ (Gemeindepräsidentin)
Protokoll: Beat Zimmer (Gemeindeschreiber)
Stimmberechtigte: 17 Personen (absolutes Mehr: 9)
Stimmzähler: Christoph Helfenfinger
Gäste:
Presse:

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
 2. Allmendreglement
 3. Nachtragskredite aus der Jahresrechnung 2019 der Bürgergemeinde
 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Bürgergemeinde
 5. Verschiedenes
-

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Die Gemeindepräsidentin, Sandra Christ, begrüsst die Anwesenden. Sie bittet die Handys auf lautlos zu schalten, und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht. Sie schlägt Christoph Helfenfinger als Stimmzähler vor, welcher einstimmig gewählt wird.

Sie bittet die Versammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen. Es gibt keine Wortmeldungen.

Sandra Christ bittet die Versammlung über die Genehmigung der Traktandenliste abzustimmen.

://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Allmendreglement

Sie bittet die Versammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Die Gemeindepräsidentin übergibt das Wort an Gemeindevizepräsidenten Lukas Vögtlin. Lukas Vögtlin erläutert, das angepasste Allmendreglement. Er bemerkt an dieser Stelle das die Ausarbeitung hauptsächlich durch die demissionierten Gemeinderäte Christoph Krebs und Daniela Fontana ausgearbeitet wurde. Ebenfalls wurde das Allmendreglement zur Vorprüfung dem Amt für Landwirtschaft gesendet. Es wurde durch das Amt geprüft und inhaltlich und gesetzlich nicht beanstandet.

Wortmeldungen:

Pascal Helfenfinger: möchte wissen, ob die Bürgergemeinde bisher kein Allmendreglement hatte.

Lukas Vögtlin: merkt an, dass es bereits eines gegeben habe.

Pascal Helfenfinger: will wissen, warum man jetzt eine Totalrevision dessen gemacht habe?

Lukas Vögtlin: dies ist keine Totalrevision sondern es wurde gewisse Punkte geändert, welche teilweise den heutigen Gegebenheiten angepasst werden mussten.



Roland Häner: Das alte Allmendreglement war veraltet und war nicht mehr zu gebrauchen
Lukas Vögtlin: Christoph Krebs nahm deshalb ein Musterreglement des Amt für Landwirtschaft und hatte dies mit dem alten Allmendreglement ergänzt.

Urs Helfenfinger: Er findet dies richtig, dass dieses Reglement überarbeitet wurde. Er ist der Meinung, dass berechtigt ist ein 80jähriges Reglement zu revidieren. Er möchte wissen, wie unter § f8 erwähnt, wer den Ertragswert der Pachtzinsen bestimmt.
Lukas Vögtlin: meint, dass dies Kantonal geregelt sei.

Mathias Borer: Der Bauernverband des Kantons schätz dies anhand eines Rasters ein. Anhand dessen Einschätzung wird Höhe, Lage und Neigung und des Grundstücks erhoben Er meint, dass im alten Reglement dies in 3 Sätzen erwähnt wurde. Er möchte an dieser Stelle erwähnen, dass gewisse Vorabklärungen betreffend Allmend getätigt habe. Er hat mit dem Amt für Landwirtschaft gesprochen, von welchem er leider sehr unkompetente Antworten erhalten hat. Anschliessend hat er Herrn Brügger vom Bauernverband kontaktiert, welcher ihm erklärte, dass das Land vom Bauernverband geschätzt wird und der Kanton lediglich die Gesetzeslage prüfe und nicht die erhobenen Pachtzinsen. Er ist der Meinung, dass gewisse Widersprüche im neuen Allmendreglement vorhanden sind. Er ist der Meinung, dass man es detaillierter ausarbeiten sollte.

Lukas Vögtlin: Er würde es Begrüssen, wenn die erwähnten Widersprüche oder Passagen, welche angepasst werden sollten, dem Gemeinderat kommuniziert werden, somit könne man dies noch anpassen.

Dominik Gigandet: Widersprüche: Art. 2 Zweck die Ortsansässige Bürger, ausschliesslich wohnhaft in Zullwil, Art 15 redet man von allen Landwirten; wenn alle Landwirte gemeint seien sind dies welche? Art. 20 Unterverpachtung Art. 22 , er ist der Meinung

Roger Hänggi: meint, dass es Sinn machen würde, wenn zwei verschiedene Reglement gemacht werden, eines für die Bürgergemeinde und eines für die Einwohnergemeinde.

Dominik Gigandet stellt einen Antrag, dass man das Allmendreglement nochmals überarbeiten
Die Gemeindepräsidentin bemerkt, dass wir zuerst über den Antrag des Gemeinderates betreffend Annahme des Allmendreglements abstimmen müssen.

Es kommt nun zur Abstimmung:

://: Die Gemeindeversammlung lehnt mit **-11- Nein-Stimmen und -1- Ja-Stimme und -4- Enthaltungen** das Allmendreglement ab.

Nun lässt die Gemeindepräsidentin über den Antrag von Dominik Gigandet abstimmen.

Antrag: Das Allmendreglement wird nochmals überarbeitet und bei der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst mit **-14- Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme und einer Enthaltung**, das Allmendreglement nochmals zu überarbeiten.

3. Nachtragskredite der Bürgergemeinde

Sie bittet die Versammlung über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Sandra Christ übergibt das Wort an Gerdi Murer, welche mit ihren Ausführungen beginnt.



3		Nachtragskredite zur Kenntnisnahme					
		Rechnung 2019	Budget 2019	Nachtrags- kredit	Erläuterung	Kompe- tenz	
029.300.03	Sitzungs- und Taggelder	3'050.00	-	3'050.00	nicht budgetiert; gemäss DGO	GR	
029.352.00	Verwaltungskostenbeitrag EG	1'700.00	-	1'700.00	nicht budgetiert; gemäss Vertrag	GR	
810.318.00	Dienstleistungen und Honoare	3'462.80	2'000.00	1'462.80	Honorar Sachwalter	GR	
810.352.00	Verwaltungskostenbeitrag EG	2'500.00	-	2'500.00	nicht budgetiert; gemäss Vertrag	GR	

Bei den oben erwähnten Kreditüberschreitungen handelt es sich ausschliesslich um gebundene Ausgaben und werden der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Wortmeldungen:

Roger Hänggi: ist der Meinung, dass die oben erwähnten Kredite welche nun als Nachtragskredite aufgeführt sind eine Folge der falschen Budgetierung des Sachwalters sei.

Gerdi Murer: meint dazu, dass sie nur die Fakten sehe und nicht beurteilen könne, welche Fehlbudgetierungen durch welchen ihrer Vorgänger verursacht wurden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Sandra Christ erklärt, dass die Nachtragskredite lediglich zur Kenntnisnahme seien.

://: Kenntnisnahme

4. Jahresrechnung Bürgergemeinde 2019

Sandra Christ bittet die Bürgergemeinde über das Eintreten des Traktandum 3 abzustimmen.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Sie übergibt, das Wort an Gerdi Murer, welche die Bürgerrechnung erläutert. Sie geht auf die grösseren Abweichungen einzelner Posten ein.

Die Bürgerrechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 584.99 aus, dies um Fr. 145.99 besser als budgetiert. In den einzelnen Funktionen kam es jedoch zu markanten Verschiebungen/Budgetüberschreitungen, da in Folge der Sachwaltschaft die Gemeinderatsgehälter und Sitzungsgelder nicht gemäss der Dienst- und Gehaltsordnung budgetiert worden waren. Das Honorar des Sachwalters fällt dann auch entsprechend tiefer aus als budgetiert. Die Forstrechnung erzielt einen Ertragsüberschuss von Fr. 41'920.80; auch hier besser als budgetiert. Die Forstkommission konnte im 2019 noch nicht aktiv werden. Demzufolge entfallen die entsprechenden Gehälter, ebenso die Kosten für den vorgesehenen Unterhalt der Waldwege. Aus der Auflösung der Forstbetriebsgemeinschaft werden der Bürgergemeinde Zullwil Fr. 34'984.30 zurückerstattet.

Die Rechnung 2019 der Bürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 42'505.79 ab.

Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 502'006.10. Es wurden keine Investitionen getätigt.



Bürgergemeinde Zullwil

RECHNUNG 2019

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	50'597.54	8'676.74	9'670	7'320	191'204.73	209'285.28
029 BÜRGERRECHNUNG	8'091.75	8'676.74	6'880	7'320	6'984.80	209'285.28
300.00 Behörden, Kommissionen	0.00		2'250		1'238.20	
300.01 Entschädigung Gemeindepräsidium	118.85		0		0.00	
300.02 Entschädigung Gemeinderat	1'891.65		0		0.00	
300.03 Sitzungs- und Taggelder Gemeinderat	3'050.00		0		0.00	
300.04 Entschädigung RPK	80.00		0		0.00	
309.00 Übriger Personalaufwand	0.00		0		1'023.60	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	0.00		100		0.00	
317.00 Spesenentschädigungen	0.00		50		0.00	
318.00 Gebühren PostFinance AG/Banken	102.35		150		160.00	
318.01 Porti und Telefon	0.00		30		0.00	
318.02 Dienstleistungen und Honorare	1'351.10		4'000		3'583.00	
319.00 Übriger Sachaufwand	0.00		300		0.00	
352.00 Verwaltungskostenbeitrag EWG	1'700.00		0		1'000.00	
422.00 Zinsertrag		2'650.94		1'300		2'259.48
423.00 Pachtzinsen		6'025.80		6'020		6'025.80
431.00 Einbürgerungsgebühren		0.00		0		1'000.00
452.00 Rückerstattung von Gemeinden		0.00		0		200'000.00
099 ABSCHLUSS	42'505.79	0.00	2'790	0	184'219.93	0.00
389.00 Ertragsüberschuss	42'505.79		2'790		184'219.93	
8 VOLKSWIRTSCHAFT	7'383.50	49'304.30	11'750	14'100	37'274.37	19'193.82
810 FORSTRECHNUNG (SPEZIALFINANZIERUNG)	7'383.50	49'304.30	11'750	14'100	37'274.37	19'193.82
300.00 Entschädigung Forschkommission	0.00		2'500		0.00	
301.00 Besoldungen	0.00		2'000		0.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	0.00		100		0.00	
313.00 Verbrauchsmaterial	0.00		100		0.00	
314.00 Unterhalt Waldwege	0.00		3'000		8'921.60	
317.00 Spesenentschädigungen	0.00		50		0.00	
318.00 Dienstleistungen und Honorare	3'462.80		2'000		14'965.20	
318.10 Holzhauereikosten	0.00		0		11'245.97	
319.00 Verbandsbeiträge	1'420.70		2'000		2'141.60	
352.00 Verwaltungskostenbeitrag an EWG	2'500.00		0		0.00	
435.00 Holzverkäufe		0.00		0		2'334.62
437.00 Bussen		120.00		0		0.00
452.00 Rückerstattung FBG		34'984.30		0		0.00
461.00 Kantonsbeiträge §27		10'500.00		10'400		9'900.00
461.02 Beitrag an Jungwaldpflege		0.00		0		3'259.20
461.03 Beitrag für Waldreservat		3'700.00		3'700		3'700.00
Total Aufwand	57'981.04		21'420		228'479.10	
Total Ertrag		57'981.04		21'420		228'479.10

Wortmeldungen

Ruedi Kohler: fragt, weshalb trotz weniger Sitzungen in der Bürgergemeinde so viele Taggelder und Honorare und Sitzungsgelder ausbezahlt wurden.

Gerd Murer: Ein Teil der Honorare sind Pauschalen und ein Teil sind Sitzungsgelder.

Roger Hänggi: Kann nicht verstehen, dass die Sachwalterschaft nicht an diese Honorare gedacht Er ist der Meinung das man dies hätte berücksichtigen müssen.

Dominik Gigandet: fragt, welche Bussen von der Bürgergemeinde ausgesprochen werden und wer diese vollzieht?

Gerd Murer: Es wurden Bäume ohne Bewilligung gefällt.



Sandra Christ: Der Friedensrichter spricht diese Bussen aus.

Sandra Christ erwähnt noch den Bestätigungsbericht der RPK welcher bei der Einladung noch nicht fertig war. Die RPK hat die Rechnung 2019 genehmigt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Sandra Christ liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Verwaltungsrechnung 2019 der Bürgergemeinde mit einem Ertragsüberschuss von CHF42'505.79 zu genehmigen.“

Dieser Antrag wird **einstimmig** angenommen.

6. Verschiedenes

Sandra Christ bittet die Bürgergemeinde über das Eintreten abzustimmen.

Das Eintreten wird beschlossen.

Wortmeldungen

Roger Hänggi: würde Vorschlagen, dass man in der nächsten Legislaturperiode einen eigenen Bürgerrat ins Leben rufen würde.

Pascal Helfenfinger: Gemäss Bürgergemeindeordnung wäre dies auch so gedacht.

Urs Helfenfinger: Er fragt sich, wer in einem Bürgerrat Einsitz nehmen soll, wenn wir jetzt schon Mühe haben den Gemeinderat zu vervollständigen.

Sandra Christ: erwähnt, dass die Forstkommission aktiviert wurde und leider Corona bedingt bereits nach der ersten Sitzung in ihrer Aktivität unterbrochen wurde.

Lukas Vögtlin: Erläutert kurz den Stand der Dinge betreffend die Vermietung des Feuerwehrmagazins. Die Forstgemeinschaft Schwarzbubenland hätte grosses Interesse dies zu mieten, stellt aber die Bedingung zum Beitritt in die Forstgemeinschaft.

Eva Helfenfinger: möchte wissen, was das der Gemeinde für Einnahmen bringt.

Kohler Kurt: findet, dass ihm dies so vorkommt wie in der EU, welche ihre Partner auch teilweise indirekt erpresst.

Patrik Vögtlin: meint, dass der erste Gedanke war die Kelsag als Mieter zu gewinnen. German Wickli, welcher Präsident der Kelsag ist und gleichzeitig auch Präsident der Forstgemeinschaft ist, kam auf mich zu und so wurde das Interesse der Forstgemeinschaft bekundet. Er stellte dann auch die Bedingung

Dominik Gigandet: merkt an, dass die Bürgergemeinde beschlossen hat nicht in die Forstgemeinschaft einzutreten. Er möchte nicht dass diese Diskussion wieder aufkommt, auch wenn die Einwohnergemeinde damit Einnahmen generieren könne.

Patrick Vögtlin: möchte keine Diskussionen aufkommen lassen, es sei lediglich ein Vorschlag seitens der Forstgemeinschaft gewesen. Ausserdem ist er der Meinung, dass die Forstgemeinschaft bisher keine Räumlichkeiten gefunden habe.

Sandra Christ: meint, dass hier noch alles offen ist und das bis zur Vermietung noch einige Gespräche stattfinden werden.

Verschiedenes

Sandra Christ dankt den Anwesenden und schliesst die Versammlung der Bürgergemeinde.

Ende der Versammlung: 19:46 Uhr.

Sandra Christ
Gemeindepräsidentin

Beat Zimmer
Gemeindeschreiber